

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Großmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Zeitschriften oder deren Name im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Neblamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Kohlenmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen größeren
Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenpfeiffer & Vogler
G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Berth. Arndt, Max
Gerstmann, Elberfeld W. Thienes. Greiswald G. Illies
Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nothmann, A.
Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frank-
furt a. M. Heine. Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

Deutschland.

△ Berlin, 9. November. Der Reichstag wird am 16. d. M., 12 Uhr Mittags, und zwar — wie jetzt zuverlässig verlautet — durch den Kaiser eröffnet werden. In der Eröffnung wird sich um 1 Uhr die erste Plenarsitzung des Reichstages anschließen. Wie schon früher gemeldet, begibt man in parlamentarischen Kreisen die Erwartung, daß das alte Präsidium wiedergewählt werden wird.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, trat heute Vormittag der Unter-Ausschuß der Börsen-Enquete-Kommission unter dem Vorsitz des Reichsamt-Präsidenten Dr. Koch zusammen. Morgen wird das Plenum der Kommission den Bericht der Redaktoren entgegennehmen.

Der Geheimen Regierungsrath Dr. Robert Dohme, erster händiger Sekretär der Akademie der Künste zu Berlin, ist, wie der „Nat.-Ztg.“ gemeldet wird, am 8. d. M. in Konstantin gestorben. Der Verstorbene war einer der hervorragendsten Künstler Deutschlands und stand in besonderer Gunst bei dem Kaiser Friedrich.

Die bei der Weinsteuern besonders interessierten Staaten Süddeutschlands haben Bevollmächtigte nach Berlin entsandt, welche heute zu einer Konferenz zusammengetreten. Man hofft, daß dieselben zu weiteren Zugeständnissen in der Weinsteuernfrage zu bewegen sein werden.

Von zukünftiger Seite verlautet, daß im Justizministerium die Frage einer Reform des Zivilprozeßverfahrens geprüft wird. Insbesondere soll die Erleichterung und Beschleunigung des Rechtsverfahrens in Erwägung gezogen werden.

In der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums nahmen der Reichskanzler und der Staatssekretär des Reichsjustizamts Theil.

Am nächsten Sonnabend giebt Oberbürgermeister Zelle ein Diner, zu welchem die Minister, Stadträte und die Vorstände der Städtischen Ordnenen eingeladen erhalten haben.

Wie von zuverlässiger Seite verlautet, ist die Nachricht, daß die italienische Regierung eine feindselige Stimmung gegen italienische Arbeiter sich derart geltend mache, daß bereits besondere Vorkehrungen getroffen und in Rom alle italienischen Arbeiter entlassen seien, vollständig unbegründet.

Die Delegierten zu den deutsch-russischen Handelsvertrags-Verhandlungen treten heute wieder zu einer Sitzung zusammen. Wie bereits gemeldet, würde die Antwort Russlands auf die deutschen Propositionen in einer der nächsten Sitzungen erwartet; ob dieselbe bereits heute abgegeben worden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Wie die „Post“ zuverlässig hört, wird beabsichtigt, ebenso wie den Bericht der Börsen-Enquete-Kommission, welcher zunächst an den Reichskanzler gehen soll, insbesondere auch die Sachverständigen-Vermittelungen der öffentlichen Kritik zu übergeben. Jene welche Verheimlichungsabsichten, von denen in der Presse die Rede gewesen ist, bestehen an maßgebender Stelle in keiner Weise.

Der bekannte Agitator für den Eisenbahn-Zonenrat, Dr. Engel, macht in einem offenen Briefe an den Reichskanzler den Vorschlag, die Mehrbeträge, welche das Reich nötig hat, durch Einführung dieses Zonenrates, wobei sich leicht 200—300 Millionen herauszuschlagen ließen, zu decken.

Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht von der bevorstehenden Verlobung des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein mit einer Prinzessin von Carlsburg-Deutzen wird, der „Kreuz-Ztg.“ zufolge, von berufener Seite als Erfindung bezeichnet.

Ihre Majestät die Kaiserin wird sich morgen Vormittag von der Wilhelmsparade nach Friedrichsruh begeben, um daselbst der dort am Vormittag um 10½ Uhr stattfindenden feierlichen Einweihung der neu erbauten Kirche „Zum guten Hirten“ beizuwohnen. Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Kaisers ist Sr. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Leopold zur Vertretung Sr. Majestät befohlen. Auch Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Leopold gedenkt der feierlichen Einweihung des Gotteshauses beizuwohnen.

Die „Deutsche Warte“ erklärt gegenüber verschiedenen Zeitungen, daß der Bundesrath die Weinsteuervorlage einstimmig angenommen.

Wie auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens widmet der Staat trotz der schlechten Finanzlage auch die Erweiterung des Verkehrsnetzes der Schiffsbaueinrichtungen eine intensive Förderung.

An größeren Unternehmungen dieser Art sind abgesehen von dem Bau des Dortmund-Emskanals und der Kanalisierung der oberen Oder folgende in vollem Gange: die Herstellung einer Fahrtrasse durch das frische Haff von Billow nach Königsberg, die Herstellung einer neuen Weichselmündung umweil Neufähr, die Regulierung und Kanalisierung der Netze, die Herstellung eines großen Hafens für die Hochseefahrt, insbesondere die mit Dampfschiffen betriebene, in Gestein, die Verbesserung der Waikanaalisierung und die Regulierung der unteren Oder. Einige dieser zum Theil sehr umfangreichen Bauten sind, wie die Regulierung der Netze und die Erweiterung des Gesteinshafens, erst in der Zeit der finanziellen Ebbe anzufangen. Für alle Bauten aber sind ausreichende Mittel verfügbar gemacht, um sie so zu fördern, wie dies technisch nur möglich ist.

Aber auch für die Zukunft sind weitere Verkehrsunternehmungen in Aussicht genommen. Der nächstjährige Staatshaushalt dürfte diese Raten für einige wichtige und kostspielige Anlagen dieser Art vorsehen und auch die Pläne ganz umfangreicher Unternehmungen, deren Kosten nicht aus den laufenden Einnahmen bestritten werden können, werden kräftig gefördert.

So ist n. A. die wichtige Fortsetzung des Dortmund-Emskanals nach dem Rhein technisch vorbereitet und man ist zur Zeit eifrig am Werke, die baldige Ausführung dieses Baues finanziell zu sichern. Hier, wie in anderen Fällen dieser Art, bietet die Regelung der Beitragspflicht der Interessenten, an der grundsätzlich festgehalten ist, die größten Schwierigkeiten. Die auch sonst mehrfach als sehr hinderlich erkannte Forderung der monatlichen Herabgabe des Grund und Bodens empfiehlt sich für den vorliegenden Fall um so weniger, als die Interessenten, vorwiegend Hüttenwerke und andere industrielle Etablissements, den Grund und Boden in der Hauptsache selbst er-

werben müßten, was anders als auf dem Wege der Enteignung in zahlreichen Fällen nicht zu ermöglichen sein wird. Auch die Aufbringung eines Theils des Bankkapitals würde zweifellos ohne erhebliche Einwendungen begehen. Man ist daher bemüht, für die Beteiligung der Interessenten eine Form zu finden, gegen welche solche Bedenken nicht zu erheben sind und hofft damit in naher Zeit zu einem positiven Ergebnis zu gelangen.

Als das neue Einkommensteuergesetz fertiggestellt wurde, sagte man sich, daß eine gerechte Besteuerung nicht erzielt werden würde, wenn nicht, wie auch schon früher bei der Veranlagung, besondere die Leistungsfähigkeit der Steuerzahler berücksichtigende Umstände berücksichtigt würden. Die Regierung hatte deshalb schon in ihren Entwurf zwei hierauf bezügliche Bestimmungen aufgenommen, die sich hauptsächlich dadurch unterscheiden, daß die eine, die kleineren Einkommen betreffende, eine Verpflichtung zu Abstrichen an den zu veranlagenden Einkommen enthielt, während die andere die Herabsetzung um eine oder mehrere Steuerstufen von der Prüfung der einzelnen Fälle abhängig machte. Beide Vorschriften erhielten im Landtage noch Erweiterungen. Bei dem Einkommen bis zu 3000 Mark sollte das Vorhandensein von drei oder mehr Kindern die Ermäßigung um eine Stufe auf jeden Fall nach sich ziehen, bei den darüber hinausgehenden Einkommen wurde die Grenze, bis zu welcher eine Ermäßigung zulässig sein sollte, auf 5000 Mark erweitert. Es wurden zwar noch darüber hinausgehende Anträge gestellt, so u. a. die Abzugs-summe mit der Zahl der Kinder progressiv steigen zu lassen, dieselben wurden jedoch abgelehnt. Und mit gutem Recht; denn diese Anträge hätten den finanziellen Effekt der neuen Einkommensteuer in Frage gestellt. Es hat sich aber auch inzwischen praktisch gezeigt, daß die in Rede stehenden Bestimmungen in der Fassung, wie sie das Einkommensteuergesetz aufweist, voll auf ihrem Zwecke genügen. Dem Vernehmen nach sind auf Grund der ersten Bestimmung im Jahre 1892—93 nicht weniger als 154 566 Steuerpflichtige von der Einkommensteuer gänzlich befreit, und 543 408 in eine niedrigere Stufe herabgesetzt worden. Der daraus für die Staatskasse erwachsene Ausfall beläuft sich auf 3 456 138 Mark. Die andere Bestimmung ist bei 52 963 Steuerpflichtigen mit der Wirkung zur Anwendung gelangt, daß ein Erlaß von 543 410 Mark festgesetzt hat. Bei nicht weniger als 750 937 Steuerpflichtigen ist demnach eine Verbilligung, besserer, die Leistungsfähigkeit berücksichtigender Umstände eingetreten. Das ist ein recht beträchtlicher Prozentsatz der gesamten Steuerpflichtigen.

Am 1. d. M. ist die Silberkrise im Reichskanzleramt im Monat Oktober geprüft worden an Goldmünzen für 10 571 320 Mark Doppelkronen und zwar sämtlich auf Privatrechnung, an Silbermünzen für 100 000 Mark Zweimarkstücke und für 471 895 Mark Einmarkstücke, an Nickelmünzen nichts und an Kupfermünzen für 49 830,31 Mark Einpfennigstücke.

In einem Artikel über die Silberkrise schlägt die „Norddeutsche Warte“ vor, dem vollständigen Silbererwerb, der laut Münzgesetz noch immer nominell die russische Fünfmünze sein soll, aber tatsächlich seit langem bereits aufgehört hat, es zu sein, und der zum Ueberflus auch offiziell devalviert worden ist, diese seine Eigenschaft als Währungs-Rubel nur auch gesetzlich abzuschreiben, und den Goldrubel, der den Metall-Antheil zu Grunde liegt, zum Währungs-Rubel zu machen. Im Reichsrecht würde, bis die Möglichkeit sich bietet, auch hier den Metallantheil beizubehalten, vorläufig der Kreditrubel in Geltung zu belassen sein, trotz des schweren Mißstandes seines wechselnden Kursverhältnisses. — Sonst meint das Blatt, daß Rußland durch die Silberkrise nicht sehr bedeutend in Willeidenschaft gezogen werde, da Silbererwerb in relativ nur geringen Quantitäten vorhanden sind. Rußland produziere jährlich nur etwa 800—900 Tausend Silber; diese Produktion freilich werde wohl zurückgehen, da die Ausbeutung eines Theiles der Silbergruben, als in Folge des Rückganges des Silberpreises nicht mehr lohnend, voraussichtlich werden aufgegeben werden müssen.

Wie der „Gaulois“ mittheilt, hat der Admiral Gervais den Wunsch ausgesprochen, den wichtigen Posten des Generalstabschefs der Marine zu verlassen.

Einzelne Blätter erheben gegen die Reichssteuerpläne den Vorwurf, daß damit vornehmlich die weniger bemittelten Volksschichten getroffen werden sollen. Der Vorwurf ist durch nichts gerechtfertigt. Daß die Erhöhung der Einkommensteuer und die Einführung einer Reichsweinsteuer die breiten Volksschichten treffen werden, wird man doch selbst nicht in den Kreisen behaupten wollen, wo man sich daran gewöhnt hat, jede Vorlage der verordneten Regierung zu bekämpfen. Es bleibt die Tabakfabrikation übrig. Wie gestaltet sich nun hier die Sachlage? Wir haben bereits die künftigen Details der für die verschiedenen Tabaksorten, wie sie auf Grund von Auslagen der Fabrikanten berechnet sind, angeführt. Es ergibt sich daraus, daß die Fabrikanten bei minderwerthigen Fabrikaten nur eine unbedeutende, zum Theil sogar überhaupt keine Verbilligung zur Folge haben wird, weil die Neubelastung durch die Entlastung vollständig oder zum größten Theile aufgehoben wird. Man darf nämlich nicht vergessen, daß der geplanten Mehrbelastung durch die Prozentsteuer eine Entlastung gegenübergestellt werden soll, welche sich aus dem Fortfall der Inlandssteuer bzw. aus der entsprechenden Zollverminderung ergibt. Die Höhe dieser Entlastung ist bei Zigarren auf 3,375 Mark für das Tausend, bei Zigaretten auf 0,6075 Mark für das Tausend, bei Rautabak auf 45,375 Mark für 100 Kilogramm, bei Schnupftabak auf 34,65 Mark und bei Rauchtobak auf 35,95 Mark für 100 Kilogramm ermittelt worden. Je geringer und je mehr inländischer Rohstoff verwendet wird, desto stärker fällt gegenüber der Neubelastung die Entlastung ins Gewicht. Also gerade den geringeren Sorten, die doch von den minder wohlhabenden Schichten gekauft werden, kommt die Entlastung zu Gute. Andererseits werden sich, wie gleichfalls aus den von uns bereits mitgetheilten zukünftigen Detailspreisen ersichtlich ist, je mehr der Werth der Fabrikate steigt, desto schneller der Steueranfall und die darin begründeten Preis-anschläge vergrößern. Die Höhe der Herstellungskosten und die Verschiedenheit der Wertverhält-

nisse bedingt es ja, daß die Preissteigerung bei den Zigarren sich stärker fühlbar machen muß, als bei den übrigen Tabakfabrikaten. Die aus inländischem Material gefertigte Zigarre, die im Einzelverkauf bisher 4 Pfennig das Stück kostete, dürfte im Einzelverkauf auf die Geringfügigkeit der Mehrbelastung eine Preissteigerung trotzdem nicht erfahren. Und wenn bei der für den Konsum allerdings am meisten in Betracht kommenden Zigarrenfabrikation eine Preissteigerung um höchstens einen Pfennig eintreten wird, so wird man doch deshalb nicht behaupten können, daß die minder wohlhabenden Volksschichten vorwiegend belastet werden sollen. Im Gegentheil. Wenn irgend eine Steuer die höherwerthigen Fabrikate zu einer höheren Besteuerung heranzieht, so ist es die Tabakfabrikation, und bloße Behauptungen können diese durch zuverlässige Berechnungen erhärtete Thatsache nicht aus der Welt schaffen.

Wie aus Straßburg, 8. November, geschrieben wird, müssen bis zum 1. Januar 1894 im Bereiche des XVI. Armeekorps sämtliche Kantonen, die bisher noch Selbstverwaltung betrieben haben, an Private vermietet werden, weil, abgesehen von der Dienstverpflichtung der darin kommandirten Unteroffiziere und Soldaten, auch die Disziplin durch die Selbstverwaltung gelockert wird.

Die Verurtheilung des Pfarrers Stöck in Trier zu drei Monaten Gefängnis wegen Entziehung eines Kindes läßt die ultramontanen Blätter immer noch nicht schlafen. Auch die „Germania“ beschäftigt sich heute mit der Angelegenheit in einem längeren Artikel, der sonst nichts bemerkenswerthes enthält, aber die Ermäßigung des katholischen Klerus besonders deutlich enthielt. So schreibt das ultramontane Blatt:

„Der Vater des entführten Kindes, Ludwig, hatte bekanntlich vor Eingehung seiner Ehe die katholische Kindererziehung ausdrücklich versprochen. Sollte dies ein weniger heilig sein und vor Gott und dem Gewissen weniger verpflichtend, wenn ein vor einer weltlichen Behörde geleiteter? Und doch soll ein solcher Eid vor dem Geiste nicht gelten! Ob man wohl glaubt, daß das Volk für eine derartige Verleumdung Verständnis haben werde? Und darf man sich angesichts solcher Auslegungen wundern, wenn Sozialdemokraten und andere daraus ihre Konsequenzen ziehen? Eine Rabinetsordre, ja selbst ein Gesetz kann doch nicht von der moralischen Verantwortung für den Bruch eines in einer der wichtigsten Angelegenheiten und vor einem Priester abgelegenen eideschwören befreien!“

Das ultramontane Blatt wiegt sich also in der schonen Hoffnung, wenn die Kirche bei einer Ehe zwischen einem Protestanten und einer Katholikin dem Ehepaar das Versprechen abnimmt, die Kinder katholisch zu erziehen, daß der Staat die Durchführung dieses Versprechens erzwingt. Dann wäre der Staat allerdings der weltliche Arm der Kirche, ein Zustand, wie die Päpste des Mittelalters ihn erträumten. Es wäre aber überhaupt zu fragen, ob ein Priester nicht strafwürdig wird, wenn er unter Drohungen ein solches Versprechen zu erzwungen sucht.

Der „Vorwärts“ meldet, daß gestern der verantwortliche Redakteur der „Rhein.-Westf. Arbeiterzeit.“, Bloch, wegen Verleumdung des Reichstagslers Grafen v. Caprivi zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt ist.

Mit dem Verhalten des Rabinets Sagasta in der marokkanischen Angelegenheit ist die öffentliche Meinung Spaniens je länger desto unzufriedener. Sie baute auf ein rasches, energisches und entscheidendes Vorgehen wider die freieschwarzen Riffraffen gerechnet und wird mit wachsendem Mißmut gewahrt, daß ihre diesbezüglichen Hoffnungen sich als ebenbürtige Zerklümmern herausstellen. In der That sind die bis jetzt auf marokkanischem Boden erzielten Erfolge des Rabinets Sagasta so ziemlich gleich Null, wenn man nicht die ziemlich dürftigen Erklärungen, welche der Sultan forden dem spanischen Vertreter in Tanger hat übermitteln lassen, als Erfolg buchen will. Dazu schickte aber nach dem, was über die in allen Kreisen der spanischen Bevölkerung zum Durchbruch gekommene patriotisch-nationale Erregung verlaubar, wenig oder gar keine Aussicht vorhanden. An der dem Prestige Spaniens von den Riffraffen zugefügten Verletzung hat sich die Leidenschaft des Volkes, ohne Unterschied der Parteistellung, entzündet und leidet mit gebieterischer Stimme Einigkeit. Das Rabinets Sagasta hat gewiß den besten Willen, den nationalen Impulsen Folge zu geben, aber es nimmt offenbar Anstand, sich auf ein Terrain zu wagen, wo jeder Schritt nach vorwärts zu Konsequenzen internationalen Charakters führen kann, denen es sich nicht ausweichen möchte. Es ist das wenigstens die plausibelste Erklärung für das zögernde Verhalten des Madrider Rabinets. Mit den Worten der Riffraffen ließe sich allenfalls fertig werden, aber zur Ausnutzung des Sieges müßte die Gelegenheit erst geschaffen werden — und dazu bedarf es noch anderer Faktoren als des militärischen.

Das Ministerium Sagasta war bei seinem Amtsantritt auf die Möglichkeit, daß es zu einer auswärtigen Aktion berufen werden könnte, offenbar recht wenig vorbereitet. Es ist von der Entwicklung der marokkanischen Verhältnisse überholt worden und dadurch in seinen Entschlüssen nach allen Seiten eingeengt. Daß es die Fäden der Situation einzuwickeln noch in der Hand hat, ist keine Würdigung für die Zukunft, wenn es nicht ohne Zeitverlust in die Bahnen einer nationalen Aktionspolitik einlenkt, welche von dem spanischen Volke einstimmig gefordert wird. Schon tauchen Kräfte herauf, auf, und der konservative Staatsmann Herr Canovas del Castillo erscheint am dem Plan. Letzterer hat am Montag in einer konservativen Parteiverammlung zu Madrid gesprochen und die Regierung vor die Alternative gestellt: entweder eine Aktion im großen Stile gegen die Riffraffen einzuleiten, oder die afrikanischen Besitzungen, die Ehre der Fahnen, und die Interessen des Vaterlandes einfach aufzugeben. Mehr vom Standpunkte des praktischen Staatsmannes behandelte Herr Canovas die innere Lage, indem er betonte, daß angesichts der gegenwärtigen Schwierigkeiten und in Zukunft drohenden Gefahren der auswärtigen Lage die monarchischen Parteien des Landes mit aller Kraft nach Einheit und Konzentration streben müßten. Der Beifall, den Herr Canovas erntete, konnte auch dem leitenden Minister werthvolle Fingerzeige geben, welchen Weg er zu wahlen hat, um zwischen den berechtigten Wünschen des

Landes und den nicht minder berechtigten Rücksichten auf die internationale Lage zu vermitteln. — Nach der „Pol. Corr.“ soll ein nicht unerheblicher Theil der Generale der russischen Armee in den Ruhestand versetzt werden, um eine Verjüngung im Personale herbeizuführen.

Schneidemühl, 9. November. Am Brunnen ist keine Veränderung wahrzunehmen, doch wollen Passanten in der letzten Nacht ein Geräusch wahrgenommen haben, welches auf einen in der Tiefe stattgefundenen Erdstöß zurückgeführt wird.

Gechingen, 9. November. Se. Majestät der Kaiser ist heute Vormittag hier eingetroffen und vom Fürsten am Bahnhof empfangen worden. Unter den lebhaften Kundgebungen der Bevölkerung haben Se. Majestät und der Fürst von Hohenzollern-Hechingen nach der Burg, wo um 12 Uhr Frühstückstafel stattfand. Um 3 Uhr erfolgt die Rückfahrt nach Wehenhausen. Das Wetter ist rau.

Nordhausen, 9. November. Der „Nordhäuser Kurier“ meldet, daß die Beisetzung des verstorbenen Fürsten zu Stolberg-Rosla am Sonnabend, den 11. d. M., um 2 Uhr Nachmittags stattfindet.

Dresden, 9. November. Ihre Hoheit die Frau Herzogin Adelheid zu Schleswig-Holstein ist von Graevenitz zurückgekehrt; Ihre Durchlaucht die Prinzessin Feodora ist auf Schloß Grünholz geblieben.

München, 9. November. Die Kammer der Abgeordneten hat die Regierungsvorlage, betreffend den Grundsteuernachschuß, in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. November. Die Aussichten der Rabinetsbildung durch den Fürsten Windischgrätz sehen heute etwas besser. Man glaubt nun annehmen zu können, daß heute oder morgen das Ministerium konstituiert sein wird. Als Minister des Innern wird der bisherige Handelsminister Vacquchem, der politisch seiner Partei angehört, genannt; als Unterrichtsminister der Pole Boborzynski. Die gestern erfolgte Genehmigung zur Einbringung der ungarischen Zivilis-Vorlage hat in Pest großen Jubel hervorgerufen. Es war beabsichtigt, dem Ministerpräsidenten Welerle einen Rathschlag zu bringen, doch hat sich derselbe alle Quatouren verboten.

Wien, 9. November. Gegenüber anders lautenden Angaben wird von autoritativer Seite tonairt, daß die allerhöchste Entschliesung, welche die Einbringung des Ehegesetzentwurfes im Reichstage gestattet, aus Pest vom 6. November datirt ist.

Wien, 9. November. Das „Fremdenblatt“ konstatirt, daß bisher noch keine Einigung über die Ministerliste erzielt ist, hebt aber hervor, daß die betheiligten Persönlichkeiten nicht im Mindesten in dem Glauben an ein baldiges Zustandekommen des Koalitionsministeriums wankend geworden seien. In unterrichteten Kreisen werde ein rasches Ende der Krise erwartet.

Pest, 9. November. Abgeordnetenshaus. Das sehr zahlreich besuchte Haus empfing den Ministerpräsidenten Dr. Welerle bei seinem Erscheinen mit begeisterten Ovationen. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Hefly erwiderte der Ministerpräsident, daß der König der Regierung die Ermächtigung erteilt habe, die auf die Regelung des Ehegesetzes bezügliche Vorlage im Reichstage einzubringen. Auf Grund dieser Ermächtigung werde die Regierung diesen Gesetzesentwurf innerhalb der nächsten zwei Wochen gleichzeitig mit den Gesetzesentwürfen über die Abänderung einiger Bestimmungen des auf Wärschen bezüglichen Theiles des Gesetzes vom Jahre 1868 vorlegen. Die Mittheilung des Ministerpräsidenten wurde selbst von einem großen Theile der Opposition mit lautem Beifall aufgenommen. Das Haus trat hierauf in die Tagesdebatte ein.

Frankreich.

Paris, 9. November. Nach einer Meldung hiesiger Blätter müssen, gemäß den Beschlüssen der Wärsch-Konferenz, die Ratifikationen des Arrangements mit Italien spätestens bis zum 30. Januar 1894 ausgetauscht sein.

Spanien und Portugal.

Madrid, 9. November. Die Unruhen auf Kuba sind beendet; die letzten Aufständler haben sich unterworfen.

Barcelona, 9. November. Die verhafteten Anarchisten leugnen die Thatsache, an dem Attentat im Teatro Rico. Der Verdacht lenkt sich neuerdings auf einen Italiener, Namens Maurizio Solanti, an dessen Taschentuche man Abdrücke von Fingern einer Bombe bemerkte, als wäre sie darin eingeschloß gewesen. Die Zahl der Verurtheilten übersteigt 50, von denen wahrscheinlich noch mehrere ihren Verletzungen erliegen werden.

Großbritannien und Irland.

London, 9. November. Den „Daily News“ wird aus New York gemeldet, die Niederlage der Demokraten bei den Staatswahlen werde den langen Debatten über die Silberfrage im Senate zuwiderlaufen; das Volk mache die am Ruder befindliche Partei für die Niederlage verantwortlich. Der Erfolg Mr. Kinkels binde seine Parteigänger noch mehr an die schärfste Schutzpolitik, woraus die Demokraten Vortheil zu ziehen hoffen.

London, 9. November. Dem „New York Herald“ wird aus Montevideo berichtet, daß das Rebellen-schiff „Quindaban“ und das Fort Villagagnon am Dienstag eine heftige Beschiesung von Rio de Janeiro begannen. Die Beschiesung, welche noch fortbauert, richtete in verschiedenen Stadttheilen beträchtlichen Schaden an. Die Forts Santa Cruz und Lage erwidern die Beschiesung. Man glaubt, daß Vello versucht, einen entscheidenden Schlag vor der Ankunft der für Peloto bestimmten Schiffe aus New York zu führen. Die Föderalisten von Rio Grande do Sul drängen in Santa Catharina ein. Der brasilianische Minister das Auswärtigen telegraphirte an den „New York Herald“, daß bei der Pulverexplosion auf der „Alba do Governador“, durch welche drei englische Offiziere getödtet wurden, auch sechs Infurgenten umkamen. Das Unglück sei der Fahrlässigkeit der Infurgenten zuzuschreiben.

Rußland.

Petersburg, 9. November. Heute Mittag fand die Vergebung des Kompositen Tschaikowsky unter großem Gepränge statt. Gegen hundert

Deputationen betheiligten sich an derselben. Der imposante Leichenzug bewegte sich vom Sterbehause zum Marien-theater und von da zur Kaiserlichen Kathedrale, woselbst die Einsegnung der Leiche erfolgte. Hieran wurde dieselbe nach dem Alexander-Newski-Kloster gebracht und dort beigesetzt.

Serbien.

Belgrad, 9. November. Der Gerichtshof zu Baljevo verurtheilte den Geistlichen Milovanovic wegen Vergiftungsversuchs, begangen an dem Dafen Kujibica bei Verabreichung des heiligen Abendmahles, zu 2 Jahren Kerker.

Afrika.

Im Laufe des letzten Jahres hat sich das politische Gesamtbild in Deutsch-Ostafrika ganz bedeutend zu unsern Gunsten verändert. Die errungenen Erfolge fallen derart in die Augen, daß man der Ueberzeugung sich nicht verschließen kann, daß sie mit dem erfolgten Systemwechsel in der leitenden Verwaltungsjstelle in Verbindung stehen. In einem Lande, wo das Gewicht der einzelnen Persönlichkeit eine so bedeutende Rolle spielt wie in Afrika, muß es als ein ganz besonders glücklicher Griff bezeichnet werden, daß ein Mann auf dem Gouverneurposten berufen worden ist, der sich nicht allein mit Eifer und Verstand, sondern auch mit Ausdauer der Kolonie widmet, sondern der auch die Mühen und Anstrengungen nicht scheut, welche Expeditionen und Reisen in das Innere des Landes mit sich bringen. Nach Befestigung der Küste war es eine der ersten Maßnahmen des jetzigen Gouverneurs Oberst Frhm. v. Schele, die Stationen auf der großen Straße nach Tabora zu bereiten, um durch persönlichen Augenblick die dortigen Verhältnisse kennen und beurtheilen zu lernen. Einige Monate später sehen wir ihn an der Spitze einer Straf-Expedition nach dem Kilimanjaro ziehen, um dort den Wabchagga-Häuptling Wili zu züchtigen; aus seinem knapp 14-tägigen Gesichtsbericht läßt sich ferner entnehmen, daß Oberst v. Schele auch den schon seit längerer Zeit geplanten Kriegszug gegen die Wabehe in Person zu führen beabsichtigt. Für die einheitliche Leitung unserer Kolonie erscheint es außerordentlich wünschenswert, daß alle wichtigen kriegerischen Unternehmungen dem Gouverneur an ihrer Spitze vorfinden. Erfolgreich bietet seine Anwesenheit ausreichende Gewähr, daß militärische Expeditionen nur nach sorgfältiger Ueberlegung und Vorbereitung ausgeführt und somit Uebel-Vorfälle vermieden werden, dann auch ist ein derartiges Vorgehen das beste Mittel, um die auf alleinziehende Posten vorgeschobenen Stationen von eigenmächtigem Handeln abzuhalten. Auch bei der einheimischen Bevölkerung wird ein solches Verhalten von bestem Erfolge begleitet sein. Die Persönlichkeit des Gouverneurs und sein entschlossenes Auftreten wird bald im ganzen Lande bekannt; die Eingeborenen bekommen Furcht und Respekt vor ihm. Der Negershäuptling wird sich viel eher vor Unbotmäßigkeit hüten, da er weiß, daß hinter jedem deutschen Posten, mag er noch so weit vorgeschoben und noch so schwach sein, ein ganz energischer Gouverneur steht, der seine Autorität zur Geltung zu bringen versteht und der nicht dulden wird, daß ungefragt dem geringsten seiner Untertanen auch nur ein Haar gekrümmt würde! Das sind in Afrika alles wohl-bekannte Faktoren, mit denen seinerzeit schon Wissmann zu rechnen verstand und denen er zum Theil seine überaus reichen Erfolge verdankt. Will man sich einen Gesamtblick über unsern ostafrikanischen Besitz verschaffen, so thut man gut, das ganze Gebiet nach den Hauptstraßen in drei Abschnitte zu trennen. Den nördlichen Straßenzug bildet die Kilimanjarostraße mit ihrer Fortsetzung nach dem Vitoria-Nyanza. Der mittlere Straßenzug wird gebildet durch die sogenannte Taborastraße; ein Strang von vielen Straßen, die, von Saadani, Bagamoyo und Dar-es-Salaam ausgehend, bei Wapapia sich vereinigen und von dort nordwestlich auf Tabora und dann nach dem Vitoria- und Tanganika-See weiterführen. Die Abgrenzung des südlichen Abschnitts endlich ergibt sich durch die nach dem Njassa-See führenden Karawanenstraßen.

Diese sind zur Zeit recht wenig begangen; in jene Gebietsstheile erstreckt sich auch vorläufig unser Machtfluß nicht; es ist das Land der räuberischen Nomadenstämme, der Mafiti und Wabehe, der Wangwara und Wabao. Die zahlreichen besetzten Stationen längs der Taborastraße dienen vorzugsweise dazu, um Uebergriffe jener Räuberstämme gegen die festesten Bevölkerung und die durchziehenden Handelskarawanen zu verhindern. In dem südlichen Theil unseres Gebietes, in dem Hinterlande von Uvindi und Wifindani, fanden einige Expeditionen schon zur Zeit der kolonialistischen Verwaltung des Landes statt; auf Fortführung der dort errungenen Erfolge wurde aber unter dem darauf folgenden System Eobens Verzicht geleistet. Etwas später erfolgte dann der Zelewitsche Zug nach Uebe, der bekanntermaßen mit der Niederlage der ganzen Expedition seinen Abschluß fand. Seit jener Zeit befinden wir uns gegen die vorgenannten Räuberstämme im Vertheidigungszustand. Wollen wir dem Treiben dieser Stämme unthätig gegenüberstehen bleiben, so wäre das gleichbedeutend mit der Vernichtung und Verwüstung eines großen Theils unseres ostafrikanischen Besitzthums. In richtiger Erkenntnis dessen plant auch zur Zeit der Gouverneur eine nachdrückliche Züchtigung der Wabehe. Bei der Größe der zu unterwerfenden Gebietsstheile wird es indessen noch mehrere Jahre dauern, bis auch dort unsere Herrschaft zur vollen Geltung gelangt ist. Eine nicht zu unterschätzende Unterstützung werden für uns hierbei die Stationen bieten, die durch Wissmanns letztes Vorgehen am Njassa- und Tanganika-See geschaffen worden sind. Nicht allein ermöglichen sie es, den Gegner von mehreren Seiten zu bedrohen, es ist auch kaum daran zu zweifeln, daß uns in jenen Gegenden n Bundes-genossen entstehen, die bei dem unvermeidlichen Kampf gegen die Nomaden- und Räuberhorden auf unserer Seite sein werden.

Die Verhältnisse in der Mitte unseres Gebietes bieten ein weitläufiges erhellendes Bild. Nach der Befestigung des Unjanjemb-Häuptlings Sitti ist Tabora als fester Stützpunkt in unsern unbesetzten Besitz; der Weg von der Küste herhin ist hinreichend durch Anlage befestigter Stationen gesichert. Ueber die Verhältnisse auf unseren Stationen Duboka und Nuanja am Vitoria-See melden die letzten Berichte nur Günstiges, und hoffentlich trifft bald die Nach-

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Eine Tochter: Herrn Sarnow (Stettin).
Verlobt: Fräulein Emma Schroeder mit Herrn
Wilhelm Jähre (Wien).
Gestorben: Frau Friederike Dreher geb. Dahn
56 Jahre alt. — Herr Ferdinand Wolff (Königs-
berg i. Pr.). — Herr Emil Dahn (Stargard). — Frau
Mathilde Schulz geb. Krieger (Stettin). — Herr Wil-
helm Vorwardt (Kienwerder bei Alt-Damm).
Nächste Ziehung: Berlin.
Rothe & Lotterie 16870 Geldgewinne.
Hauptgewinn 100 000 Mk., 50 000 Mk. bar.
1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/10, 1/20, 1/40, 1/80, 1/160, 1/320, 1/640, 1/1280, 1/2560, 1/5120, 1/10240, 1/20480, 1/40960, 1/81920, 1/163840, 1/327680, 1/655360, 1/1310720, 1/2621440, 1/5242880, 1/10485760, 1/20971520, 1/41943040, 1/83886080, 1/167772160, 1/335544320, 1/671088640, 1/1342177280, 1/2684354560, 1/5368709120, 1/10737418240, 1/21474836480, 1/42949672960, 1/85899345920, 1/171798691840, 1/343597383680, 1/687194767360, 1/1374389534720, 1/2748779069440, 1/5497558138880, 1/10995116277760, 1/21990232555520, 1/43980465111040, 1/87960930222080, 1/175921860444160, 1/351843720888320, 1/703687441776640, 1/1407374803553280, 1/2814749607106560, 1/5629499214213120, 1/11258998428426240, 1/22517996856852480, 1/45035993713704960, 1/90071987427409920, 1/180143974854819840, 1/360287949709639680, 1/720575899419279360, 1/1441151798838558720, 1/2882303597677117440, 1/5764607195354234880, 1/11529214390708469760, 1/23058428781416939520, 1/46116857562833879040, 1/92233715125667758080, 1/184467430253335156160, 1/368934860506670312320, 1/737869721013340624640, 1/1475739442026681249280, 1/2951478884053362498560, 1/5902957768106724997120, 1/11805915536213449994240, 1/23611831072426899988480, 1/47223662144853799976960, 1/94447324289707599953920, 1/188894645579415199907840, 1/377789291158830399815680, 1/755578582317660799631360, 1/151115716453532159362720, 1/302231432907064318725440, 1/604462865814128637450880, 1/1208925731628517257001760, 1/2417851463257034514003520, 1/4835702926514069028007040, 1/9671405853028138056014080, 1/19342811706056276112028160, 1/38685623412112552242056320, 1/77371246824225104484112640, 1/15474249364845020896225280, 1/309484987296900417924445440, 1/618969974593800835848890880, 1/1237939949187601671697777760, 1/2475879898375203343395555520, 1/4951759796750406686791111040, 1/9903519593500813373582222080, 1/19807039071001626747164444160, 1/39614078142003253484328888320, 1/79228156284006506968657776640, 1/158456312568013011373155553280, 1/31691262533602602274626111106560, 1/63382525067205204549252222213120, 1/126765050134410409094504444426240, 1/253530100268820818189008888852480, 1/507060200537641636378017777704960, 1/101412040107528327275603555549920, 1/202824080215056654551211111109840, 1/405648160430113211112222222219680, 1/81129632086022642222444444439360, 1/16225926417204524444888888878720, 1/32451852834409048889777777757440, 1/649037056688180977779555555114880, 1/1298074113763619555591111111229760, 1/2596148227527339111118222222459520, 1/519229645505467822223444444919040, 1/1038459311011935644446888888183840, 1/2076918622023871288881777777367680, 1/4153837244047542577773555555735360, 1/8307674488095085155557111111470720, 1/1661534896019171111142222222941440, 1/3323069792038342222284444441882880, 1/6646139584076684444416888883765760, 1/13292279160153688888337777775531520, 1/26584558320307377777675555551066240, 1/53169116640614755555131111112132480, 1/10633823280128511111262222224264960, 1/2126764656025622222524444448529920, 1/425352931205124444548888889705840, 1/85070586240102888899777777741166720, 1/17014117248020577777955555582333440, 1/34028234496041155555111111116466880, 1/6805646899208231111122222223293360, 1/1361129379841646222224444446586720, 1/2722258759683292444448888881173440, 1/544451751936658488881777777234880, 1/10889035390731777773555555469760, 1/21778070781463555571111111939520, 1/43556141562931111142222223879040, 1/8711228312586222284444447758080, 1/17422456251734444568888815116160, 1/3484491250346888977777730232320, 1/6968982500693777795555560464640, 1/139379650013867555511111112090900, 1/278759300027735111112222224181810, 1/55751860005547022222444444836360, 1/1115037000110940444448888881672720, 1/2230074000221880888897777773345440, 1/4460148000443761777795555556690880, 1/8920296000887523555511111113381760, 1/1784059200177504666622222226763520, 1/3568118400355009333344444441352640, 1/7136236800710018666688888882705280, 1/14272473600142037333317777775410560, 1/285449472002840746666355555510821120, 1/570898944005681493333711111121642240, 1/1141797880011362986666422222243284480, 1/228359576002325973333844444486568960, 1/4567191520046519466666888888171137920, 1/913438304009303893333177777734227360, 1/182687608001860778666635555568454720, 1/365375216003721573333711111113690440, 1/730750432007443146666422222227380880, 1/146150086401488293333844444454761760, 1/292300172802975866666888888109535360, 1/584600345605951733331777777219070720, 1/1169200691211903466663555555438141440, 1/233840138243807333371111111876282880, 1/46768027648614666642222221752571520, 1/9353605529722933338444444350514240, 1/1870721105544666668888887010228480, 1/3741442211089333317777771402056960, 1/74828844221777666635555552803713280, 1/14965768443555333371111115607426560, 1/29931536887111666642222221121485120, 1/5986307377422333384444442242970240, 1/1197261475444666668888884485940480, 1/2394522950889333317777778971880960, 1/4789045901778666635555551783761920, 1/9578091803557333371111113567523840, 1/19156186071114666642222227135046720, 1/383123721422333384444441427009440, 1/766247442844666668888882854018880, 1/153248885689333317777775708037760, 1/3064977713786666355555511376075520, 1/6129955427573333711111122741151040, 1/1225991095146666422222245482302080, 1/2451982190293333844444490964604160, 1/4903964380586666688888818193208320, 1/9807928761173333177777736384166640, 1/1961585722346666355555572768333280, 1/3923171444693333711111114553666560, 1/7846342889386666422222291073331120, 1/1569268778773333844444418106662240, 1/3138537557546666688888836213324480, 1/62770751150933331777777724226648960, 1/12554150300186666355555548453297920, 1/25108300600373333711111196906595840, 1/50216601200746666422222219381119680, 1/1004332024014933338444443876239360, 1/2008664048029866668888887752478720, 1/4017328096059733331777777150495640, 1/8034656192011966663555555300991280, 1/160693137602393337111111601983680, 1/3213862752047866664222222120397760, 1/642772550409573338444444240795520, 1/12855450080191466666888888481591040, 1/2571090016038333317777779631822080, 1/5142180032076666355555519236444160, 1/1028436064015333371111111847288960, 1/205687212803066664222222369457920, 1/4113744256061333384444447389159840, 1/8227488512012666668888881478319760, 1/1645497024025333317777772956639520, 1/3290994048050666635555555913279040, 1/6581988096010133337111111583358880, 1/13163976192020266664222222116677760, 1/263279523840405333844444423345520, 1/5265590476808106666688888846691040, 1/1053118015361613333177777793382080, 1/210623603072326666355555518676160, 1/42124720614465333711111137352320, 1/84249441228966664222222747044480, 1/16849888247933338444444148408960, 1/33699776495866666888888296817920, 1/67399552991733331777777593635840, 1/134799105834666635555551172711680, 1/26959821166933337111111235433360, 1/5391964232786666422222247086720, 1/1078392865573333844444494173440, 1/21567857311466666888888188366880, 1/43135714622933331777777376733760, 1/86271432245666635555557534675360, 1/172542864511333371111117471471040, 1/3450857290226666422222214943422080, 1/690171458045333384444442988684480, 1/138034296090666668888885977688960, 1/276068592181333317777771195577920, 1/55213718436266663555555239155840, 1/110427436752533371111114783157680, 1/220854875505066664222222956635360, 1/441709751010133384444441912711040, 1/8834195020202666668888883825422080, 1/1766839040405333177777776450844160, 1/3533678080810666635555551290168320, 1/706735616162133371111112580336640, 1/1413471322322666642222225160673280, 1/2826942644645333844444410321446560, 1/5653885289290666668888882064293120, 1/1130777057819333317777774128586240, 1/2261554115638666635555558257172480, 1/452310823127733371111118257344960, 1/904621646255466664222222165469920, 1/180924321251093338444444330939840, 1/361848642502186666688888866179680, 1/723697285004373331777777132359360, 1/1447394570008746666355555264718720, 1/2894789140017493337111115295376320, 1/5789578280034986666422222255915440, 1/1157915656006973338444444111828880, 1/23158313120139466666888888223657760, 1/4631662624027893331777777447315520, 1/9263325248055786666355555894631040, 1/1852665056011157333711111894626080, 1/370533011202234666642222221789251680, 1/7410660224044693338444444357853360, 1/14821320480893866666888888715706720, 1/29642640960178733331777777143513440, 1/592852819203574666635555528702880, 1/118570563840715333711111574057760, 1/23714112768014266664222222114011520, 1/474282255360285333844444422802240, 1/9485645107205706666688888845604480, 1/1897129024011413333177777791208960, 1/3794258048022826666355555182417920, 1/758851609604565333711111364839360, 1/15177032192091066664222222729678720, 1/3035406438418213338444444145955440, 1/60708128768364266666888888291910880, 1/12141625736728533317777775838217760, 1/2428325145545666635555551167635520, 1/4856650291091133371111123526711040, 1/9713300582182266664222222470422080, 1/194266011644453338444444940844160, 1/3885320224889066666888888181688320, 1/7770640449778133331777777363376640, 1/1554128099556366663555555726753280, 1/3108256199112733371111117267455360, 1/62165123982254666642222221454910720, 1/12433025774450933384444442909821440, 1/2486605154890666668888885819642880, 1/4973210309781333317777771159285760, 1/9946420619562666635555552318571520, 1/198928412391053371111112317714240, 1/3978568247821066664222222463744880, 1/795713649564213338444444927497760, 1/1591427291124266666888888187495520, 1/318285458224853331777777374991040, 1/6365709164497066663555555749982080, 1/1273141828895533371111117499644160, 1/2546283657791066664222222149928960, 1/509256731558213338444444299577920, 1/10185134231164266666888888599155840, 1/20370268462328533317777771182311680, 1/4074053692465706666355555236423360, 1/8148107384931413337111114724471040, 1/162962156988628666642222229488822080, 1/32592431397725733384444441937744160, 1/65184862795451466666888888387548320, 1/13036972559102933317777777751968640, 1/2607394511820566663555555150393280, 1/521478902364011333711111300786560, 1/10429578480222266664222222601573120, 1/2085915696044533384444441203146240, 1/4171831392089066666888888240634880, 1/8343662784178133331777777481269760, 1/166873256803766663555555962539520, 1/33374651360753337111111962579040, 1/6674930272150666642222221925418880, 1/1334986544231013338444444385097760, 1/26699730884620266666888888770195520, 1/5339946176924053331777777150391040, 1/10679892353480106666355555300782080, 1/2135978470696021333711111601784160, 1/4271956941392046666422222212035680, 1/854391388278409333844444424071360, 1/17087827655680186666688888848142720, 1/3417565531136037333177777796284440, 1/6835131062272076666355555192568880, 1/136702621444415333711111385137760, 1/2734052428889306666422222277027520, 1/5468104857778613338444444140255040, 1/10936209115572266666888888280510080, 1/21872418231144533317777775610211680, 1/43744836462288966663555551122023360, 1/874896729257779333711111222046720, 1/1749793585155566664222222444093440, 1/3499587170311133384444448881866880, 1/6999174340622266666888888973733760, 1/1399836881244533317777771946675360, 1/2799673762489066663555555389350720, 1/55993475249781333711111389701440, 1/1119869049556266664222222779402880, 1/2239738099112533384444441558047360, 1/4479476198225066666888888311614720, 1/89589523964513333177777762329440, 1/17917904793026666355555512458880, 1/3583580958605333711111124817760, 1/71671619172106666422222249635520, 1/14334323834421333844444499271040, 1/2866864766884266666888888195421120, 1/573372953376853331777777390842240, 1/1146745067537066663555555781644480, 1/22934901350741333711111783288960, 1/4586980270148266664222222156577920, 1/917396054029653338444444313155840, 1/1834792108093066666888888626311680, 1/366958421618613333177777712527360, 1/733916843237226666355555525054720, 1/14678336844744533371111150114640, 1/2935667368948906666422222210023280, 1/587133473789781333844444420046560, 1/1174266957795616666688888840093120, 1/234853391559123333177777780186240, 1/469706783118246666355555516037280, 1/9394135662364733371111132074560, 1/187882732472946666422222264151360, 1/375765464945893338444444128302720, 1/7515309298917866666888888256604480, 1/1503061857783733331777777513208960, 1